

„Berliner Tageblatt“

erschient täglich zweimal mit Ausnahme des Sonntags, am welchem es nur in einer Morgen-Ausgabe, und die Sonntags-Ausgabe, am den 23. Februar 1882.



Abonnements-Preis

auf das „Berliner Tageblatt“ nach dem Monat. „Ulk.“ der „Berliner Post“ und den „Berliner Nachrichten“...

Berliner Tageblatt.

Nr. 91.

Berlin, Donnerstag, den 23. Februar 1882.

XI. Jahrgang.

Für den Monat März

nehmen Abonnements auf das täglich zweimal erscheinende „Berliner Tageblatt“...

Allen neu hinzutretenden Abonnenten

wird gegen Einzahlung der Postzeitung der im Feuilleton des „Berliner Tageblatt“ gegenwärtig erscheinende neueste Roman des berühmten Erzählers

Levin Schücking: „Alte Betten“ gratis und franco nachgeliefert.

Eine dringliche Reform.

Das unglückselige Vorwommis an der Zivilstandesliste muß aufs Neue zu der Frage anregen, wie es denn eigentlich mit der Reform unserer Militär-Strafgerichtsordnung steht.

Alte Betten.

Roman von Levin Schücking.

(38. Fortsetzung.)

Der Herzog wollte ihm mit der Hand eine Entlassung zu, in welcher auch etwas wie ein Verbot, zurückzubleiben, lag, und schritt so rasch voraus, daß Ulrich Bender den Willen des gnädigen Herrn, jetzt von seiner Begleitung befreit zu sein, nicht verhindern konnte.

lagt ihr kleiner; was ihr abgeschlagen wird, das hat sie nur mit Gleichgültigkeit verlangt. Die öffentliche Meinung, sei sie gut oder schlecht, sagt Böme, behauptet stets den Sieg, und wir fügen hinzu, sie wird ihn auch in dieser Frage davontragen.

Setzt man den Fall, der ja wohl am häufigsten vorkommt, daß ein gemeiner Soldat unter der Anstaltung steht, eine strafbare Handlung begangen zu haben. Hier wird zunächst gefragt, ob eine Freiheitsstrafe über oder unter sechs Wochen wahrscheinlich sei; ist jenes der Fall, so sieht der Befehlshaber, der immer

gleich der Gerichtsherr ist, einen richtiglich Beamten, den Auditor, zu Rathe; in letzterem Falle wird ohne dessen Verstand, indem seine Funktionen von einem jüngeren Offizier ausübt werden, der somit die ganze Untersuchung führt. Wir nehmen nun an, das Vergehen sei ein größeres, es fällt also dem Auditor die Verantwortung anheim. In Gegenwart eines Offiziers — nur bei schwereren Verbrechen sind ihrer mehrere anwesend — wird der Angeklagte vorgeführt und verhört, einmal, zweimal, mehrmals, wie der Auditor es für nötig hält.

Nicht sie bisher vermieden hatte, anschauen. Ich kann Ihnen die Versicherung nicht versprechen, daß unser Geheimnis für ihn leeres war. „Allmächtiger Gott, wie ist das möglich? Wer kann ihm gesagt haben...“